

Frühlingspokalturnier des TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd am 30.3.2025

Die Zeitumstellung ließ den letzten Sonntag im März zu einem besonders kurzen Tag werden. Das Aufstehen fiel schwer, weil man ja eigentlich noch mindestens eine Stunde länger schlafen wollte. Viele Tänzerinnen und Tänzer aus nah und fern ließen sich jedoch nicht davon abhalten, diesen „kurzen“ Sonntag besonders intensiv für ihr Hobby zu nutzen. Der TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd hatte zu seinem traditionellen Frühlingspokalturnier ins Tanzsportzentrum Disam nach Mutlangen eingeladen und es kamen so viele Tanzpaare und Solotänzerinnen wie noch nie. Es fanden 12 Turniere der Altersklassen Kinder, Junioren, Jugend, Hauptgruppe, Master II und Master III mit insgesamt 95 Starts (darunter 22 Starts von Mitgliedern des TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd) in den Standard- und Lateintänzen statt. In den Leistungsklassen von den Turniereinsteigern D und C über B bis zur Sonderklasse S wurden dabei herausragende Leistungen nicht nur vor den anwesenden Wertungsrichterinnen und -richtern, sondern auch vor mehr als 200 Gästen gezeigt.



Mit tosendem Applaus wurde das Turnier der Kinder (9 Jahre und jünger) D Latein um 9.30 Uhr gestartet. Die fünf Paare begeisterten mit ihren Tänzen Cha Cha, Rumba und Jive das Publikum. Unsere vier Gmünder Paare **Jan Patrick Alles/Marie Miggiano; Alex-Leo und Alexandra Rosin; Dean**

Markovski/Emma Langos und Christoph Böhm/Liana Reis belegten beim ersten Turnier ihres Lebens die Plätze 2, 3, 4 und 5.



Eine Premiere auf unserem traditionellen Frühlingpokalturnier waren die Soloturniere, die unserem Verein eine überwältigende Anzahl an Startmeldungen bescherte. Im Soloturnier der Jugend (mind. 16 Jahre) D Latein starteten vier junge Frauen, die sich akribisch auf ihren Start vorbereitet hatten. **Penelope Neitzel** erntete sich auf Anhieb einen Podestplatz und freute sich sehr über die Bronzemedaille.



Die große Turniertanzfläche wurde voll, als sich die Solotänzerinnen der Kinder und Junioren (12 Jahre und jünger) D Latein beim Eintanzen auf ihre Wettkämpfe vorbereiteten. Tanzsport Deutschland hat es nach den schwierigen Corona-Jahren geschafft, Kinder und Jugendliche zurück in die Trainingssäle und auf die Tanzflächen zu bringen. Es war einzigartig zu erleben, mit welcher riesigen Motivation die jungen Tänzerinnen ihre lang trainierten Choreografien auf der Fläche zeigten. Natürlich trugen auch die begeisterten Gäste am Flächenrand zur einzigartigen Atmosphäre im Saal bei. Zwanzig Teilnehmerinnen verzeichnete das Soloturnier Kinder D Latein. Insgesamt drei Runden wurden getanzt, bis die Siegerin Livia-Mara Ciobanu aus Ludwigsburg feststand. **Milia Maindok, Ina Aranzulla** und **Lena-Marie Lösch** vom gastgebenden Verein ertanzten die hervorragenden Plätze 8, 17 und 20.



Bei den Junioren D Latein gingen sechs Tänzerinnen an den Start. Den obersten Podestplatz bestieg bei der Siegerehrung Michaela Brehm aus Grünstadt.



Eine gelungene Abwechslung vom Turniergeschehen bot der Auftritt der kleinen **Tanzsterne**, die unter der Leitung ihrer Trainerin Tanja Disam einen, im wahrsten Sinne des Wortes zauberhaften, Tanz aufführten.



In der folgenden Eintanzrunde wechselten die Rhythmen. Standardmusik stimmte auf die folgenden Turniere ein. Die sieben Master III-Paare (50/55 Jahre) tanzten in der höchsten Leistungsklasse S alle fünf Tänze Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep. Die Gmünder Paare **Heidi und Dr. Karl Ernst Neitzel** sowie **Ariane und Martin Barth** überzeugten in der Vorrunde und wurden ins Finale gewertet. Neitzels erreichten dort den 4. und Barths den 5. Platz.



Im Anschluss wurde das Teilnehmerfeld wieder erheblich jünger. Zwei Solotänzerinnen tanzten im Turnier der Jugend D Standard um den begehrten Frühlingpokal, den **Penelope Neitzel** vom Gmünder Tanzsportverein freudestrahlend nach drei getanzten Standardtänzen entgegennehmen durfte. Die Leistungen der Starterinnen sind um so höher einzuschätzen, weil beide trotz der großen Fläche immer den Überblick behielten und technisch sauber tanzten.



Die Solotänzerinnen hatten in allen Turnieren ihr Bestes gegeben. Nun eroberten die Turniertanzpaare der Hauptgruppe (mind. 18 Jahre alt) D Standard das Parkett. Von den acht teilnehmenden Paaren starteten vier Paare für den TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd. Diese Paare haben im Verlauf eines Jahres dank ihrer Trainerin Heidi Neitzel, ihrer Trainer Alexander Disam, Artem Tumantsov und Joachim Krause und durch fleißiges Training eine rasante Entwicklung in der Qualität ihres Tanzens vollzogen. **Keanu Aloisi/Sarah Thier** belegten Platz 8. **Lukas Thürmer/Madeleine Klotzbücher** verpassten durch ein fehlendes Kreuz knapp die Teilnahme am Finale und wurden siebte. **Uli Küppershaus/Olivia Dietsche** und **Thomas Türk/Sara Petricevic** freuten sich riesig über das Erreichen des Finales und erreichten im starken Teilnehmerfeld den 5. und 6. Platz.



Im anschließenden Turnier der Hauptgruppe C Standard tanzte ein Gmünder Paar ebenfalls sehr erfolgreich. **Felix Türk/Konstanze Neitzel** zeigten dem Wertungsgericht in dieser Leistungsklasse zusätzlich zum Langsamen Walzer, Tango und Quickstep einen geschmeidigen Slowfox. Insgesamt sahen die beiden in den offenen Wertungen der vier Tänze neben vielen Zweien auch dreimal Platz 1. Am Ende freuten sich beide sehr über die Silbermedaille.



Das Alter der Turniertanzpaare stieg in den Turnieren der Masters III (50/55 Jahre) B Standard und Masters II (40/45 Jahre) D Standard wieder sprunghaft an. Den zahlreichen Zuschauern wurde wiederum ausdrucksstarkes Tanzen gezeigt, das mit viel Applaus und Anfeuerungsrufen belohnt wurde. Das Rot-Weiss-Paar **Andreas Kalb/Christin Bauer** überzeugte in der Vorrunde der Masters III B Standard und durfte auch im sechspaarigen Finale die fünf Tänze aufs Parkett zaubern. Die Bronzemedaille, eine Platzierung und sechs Aufstiegsunkte waren der Lohn für fleißiges Training, ohne das diese Leistungen im Turniertanzsport nicht möglich sind. Bei den Masters II D Standard siegten Patrick und Sandra Stockmaier aus Rottweil.



Obwohl es durch die Zeitumstellung draußen noch hell war, ging der Tag schon in den Abend über, als die Hauptgruppe D und C Latein mit ihren Turnieren starteten. In der D-Klasse begeisterten **Uli Küppershaus/Olivia Dietsche** vom Gmünder TC Rot-Weiss das Publikum und zogen nach Vor- und Zwischenrunde ins siebenpaarige Finale ein. Dort belegten sie einen sensationellen 5. Platz. Auch **Lukas Thürmer/Madeleine Klotzbücher** und **Thomas Türk/Sara Petricevic** tanzten nicht nur das Standard- sondern auch das Lateinturnier in ihrer Alters- und Leistungsklasse, was natürlich immer einen wesentlich größeren Trainingsaufwand bedeutet. Beide Gmünder Paare zogen in die Zwischenrunde ein und belegten die Plätze 10 und 11. **Keanu Aloisi/Sarah Thier** erreichten beim ersten Latein-Turnier ihrer noch jungen Tanzkarriere Platz 13.



Den fulminanten Abschluss eines langen Turniertages und „kurzen“ Sonntags, der wie im Fluge verging, bildete das Turnier der Hauptgruppe C Latein, in dem **Felix Türk/Konstanze Neitzel** für ihr ausdrucksstarkes Tanzen von den Wertungsrichtern belohnt wurden und nach der Vorrunde sowohl in der Zwischenrunde als auch im Finale die vier Lateintänze Samba, Cha Cha, Rumba und Jive zeigten. Der Jubel im Saal kannte keine Grenzen und beide wurden mit dem Erreichen des 6. Platzes und neun Aufstiegsunkten auf dem Weg in die B-Klasse belohnt.



Die Durchführung des Frühlingspokalturnier 2025 stellte den TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd in diesem Jahr wegen der erfreulich hohen Startmeldungen vor große organisatorische Herausforderungen. Ohne die unermüdliche Vorbereitungsarbeit unserer Sportwartin Heidi Neitzel und des gesamten Vereinsvorstandes, die erfrischende Turnierleitung durch Alexander Disam, die konzentrierte stundenlange Arbeit von Dr. Karl Ernst Neitzel, Valentin Petricevic, Thomas Türk als Beisitzer und Protokollanten, die unermüdliche Arbeit der sechs Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, die hochgelobte Musikauswahl und -vorbereitung durch Konstanze und Heidi Neitzel, das Abspielen der richtigen Musik zum richtigen Zeitpunkt durch Annika Weiß, Sabine Türk, Ariane Erdmann-Barth, Penelope Neitzel, die Arbeit im Turnierbüro und an der Einlasskasse von Irene Alles, Leila Abourjeily-Patzl, Lukas Boomers, Caitlin Krämer, Saphira Stoppel, Felix Brand, Familie Maindok, Anne-Kathrin Lössch, Jochen Türk, Manfred Widmann und all die unzähligen weiteren, hier nicht namentlich erwähnten Helferinnen und Helfer wäre dieser phantastische Turniertag nicht denkbar gewesen. Das große Lob des Publikums und der Tänzerinnen und Tänzer freut uns sehr. Vielen Dank allen, die geholfen haben, dieses Event zu einem besonderen Moment in der jüngeren Vereinsgeschichte zu machen.

